

Mikronährstoffe - Die richtige Kombination entscheidet über Erfolg

Die Idee, in unserer Managementserie über den Einsatz von Mikronährstoffen zu schreiben, haben wir nicht aus der Luft gegriffen. Die aktuelle Diskussion zum Klimawandel, wo über eine bessere Futterverwertung ein geringerer Ausstoß an Schadstoffgasen aus der Viehhaltung angestrebt wird, oder der politische und gesellschaftliche Druck, auf Antibiotika in der Tierernährung zu verzichten, haben natürliche Mikronährstoffe zu einer neuen Bedeutung verholfen. Aber egal, ob es um die Steigerung der Leistung oder eine verbesserte Immunität geht, Mikronährstoffe sind nicht gleich Mikronährstoffe. Es kommt auf die richtige Auswahl und die richtige Kombination an.

■ STEPHAN SCHNEIDER ■ CHRISTINE MASSFELLER

Um mehr über den effektiven Einsatz von Mikronährstoffen zu erfahren, treffen wir uns mit Jürg Hofmann. Dessen Unternehmen, die Hofmann Nutrition AG in der Schweiz, beschäftigt sich unter dem Label 'Hokovit' seit mehr als 40 Jahren mit diesem Spezialgebiet der Tierernährung. „Es gibt hunderte oder tausende verschiedene Mikronährstoffe, die in der Fütterung zum Einsatz kommen können. Es werden vor allem Hefeextrakte, Kräuter und Pflanzenextrakte, aber auch spezifische Fettsäuren oder Kolostrum mit dem Ziel eingesetzt, entweder das Immunsystem zu stärken oder positive Effekte auf Leistung und Wachstum zu erzielen. Das Schwierige dabei ist allerdings nicht nur, die passenden Mikronährstoffe auszuwählen sondern diese auch in der richtigen Mischung und Konzentration einzusetzen. Und wenn man maximale Erfolge und das beste Preis/Leistungs-Ergebnis erzielen möchte, muss man den Einsatz der Mikronährstoffpräparate nicht nur der Spezies, dem Alter und dem Stadium der Tiere sondern auch den Ertragszielen anpassen. Hochleistungskühe müssen mit anderen Mikronährstoffen versorgt werden als eher extensiv gemanagte Kühe.“

PRAXISERFAHRUNG

Welche Mikronährstoffe in den Hokovit-Produkten verwendet werden, verrät uns Jürg Hofmann nicht. „Das“, so sagt er „ist Betriebsgeheimnis. Wir arbeiten seit über 40 Jahren daran, die richtigen Mikronährstoffe und die jeweils idealen Zusammensetzungen für die verschiedenen Ansprüche in der Tierernährung zu erforschen. Dabei kooperieren wir sehr eng mit einigen der besten Betriebe hier in der Schweiz aber auch in Deutschland und anderen europäischen Ländern. Bisher hat sich die Wissenschaft mit diesem Thema noch nicht wirklich intensiv beschäftigt und so gibt es auch keine offiziellen und belastbaren Auswertungen. Wir müssen uns also auf die Resultate unserer eigenen Futterungsversuche und natürlich auf die Rückmeldungen aus der Praxis verlassen. Die aber bestätigen tatsächlich, dass wir mit unseren Produkten sehr viel leisten können. Wenn wir die Futterwertung und die Effizienz eines Futterprogramms steigern oder wenn

Der Zusatz von Mikronährstoffen wie Hefeextrakte, Kräuter oder Pflanzenextrakte sind in der Fütterung von Hochleistungskühen heute eigentlich ein Muss.



„Tierernährung kann man studieren aber über die ideale Kombination von Mikronährstoffen gibt es keine belastbaren wissenschaftliche Versuche“

wir das Immunsystem über die Fütterung stärken wollen, um den Einsatz von Antibiotika zu minimieren, dann reicht es nicht aus, einfach mit dem Zusatz bestimmter Mikronährstoffe zu werben. Um wirklich erfolgreich zu sein, müssen wir den Einsatz der Mikronährstoffe in ihrer Auswahl, Menge und Kombination den jeweiligen Ansprüchen genau anpassen. Wir gehen heute sogar so weit, dass wir für Grosskunden, meistens Integratoren mit grossen Tierbeständen, spezifisch auf deren Bedürfnisse und Ansprüche Mikronährstoffpräparate entwickeln.“

HOCHLEISTUNGSKÜHEN

Die Erfahrungen, die Hofmann Nutrition im Bereich Mikronährstoffe über Jahrzehnte gesammelt hat, finden sich heute etwa in den Produkten „Dairy Pro“ und „Dairy Protect“ für Milchkühe wieder. Dairy Pro ist schon länger auf dem Markt

und deckt Immunität und Leistung ab. Das Produkt Dairy Protect ist relativ neu und soll vor allem die Futterverwertung von Hochleistungskühen verbessern. Das Ziel ist, aus der gleichen Ration, mehr Milch zu produzieren, und damit nicht nur die Wirtschaftlichkeit zu verbessern, sondern die Fütterung auch ressourcenschonender und klimafreundlicher zu gestalten. Mit Dairy Protect erwartet Hofmann eine Verbesserung der Futterverwertung in einem ähnlichen Rahmen, wie es in der Vergangenheit durch den Zusatz nutritiver Dosen Antibiotika (5-10%) erreicht wurde. Allerdings ohne schädliche Nebenwirkungen für Tier, Mensch und Umwelt. Hofmann Nutrition ist übrigens auch weiterhin daran interessiert, mehr Praxisresultate über den Einsatz von Dairy Protect zu erhalten und bietet dieses Produkt Interessenten bei Anfrage für Tests zu vergünstigten Konditionen an. ●

Artikel veröffentlicht von:

Holstein International

Empfangen Sie eine freie Probe Ausgabe!

www.holsteininternational.com